

14 Tools – klar strukturiert & praxisnah

Du findest hier 14 Tools, die dir und deinem Kind sofort helfen werden, dass ihr an den richtigen Schrauben dreht. Denn oft fehlt die richtige Vorgehensweise um dem Kind wirklich zu helfen, bzw. zu unterstützen. Wende diese Tools auch wirklich an, vor allem regelmäßig, denn Veränderungen kommen nicht von heute auf morgen.

Tipp:

Such dir maximal 3 Tools raus und benutze diese, so verlierst du dich nicht in deiner Vorgehensweise und die Wahrscheinlichkeit ist viel höher, dass du diese Tools auch nachhaltig anwendest. Nur so profitierst du und dein Kind davon.

Tool 1: 20-Minuten-Lernblock

Was es ist: Lernen in kurzen, fokussierten Einheiten.

Beispiel 1: 20 Minuten Mathe → 5 Minuten Bewegung → fertig.

Beispiel 2: 20 Minuten Vokabeln → Pause → 20 Minuten Lesen.

Tool 2: 3-Minuten-Startregel

Was es ist: Starthemmung abbauen.

Beispiel 1: „Mach nur 3 Minuten – dann darfst du aufhören.“

Beispiel 2: Timer auf 3 Minuten → oft arbeitet das Kind freiwillig weiter.

Tool 3: Fester Lernrahmen

Was es ist: Immer gleiche Zeit + gleicher Ort.

Beispiel 1: Jeden Tag 16:30 Uhr am Küchentisch.

Beispiel 2: Lernen immer *vor* Freizeit – nicht danach.

Tool 4: Aufgaben vorab sortieren

Was es ist: Klarheit vor dem Start.

Beispiel 1: „Was ist leicht – was schwer – was kurz?“

Beispiel 2: Leichte Aufgabe zuerst → Erfolg → Motivation.

Tool 5: Bilder statt Worte

Was es ist: Informationen visuell speichern.

Beispiel 1: Geschichtsdaten als Comic-Szene.

Beispiel 2: Sachkunde-Begriff als Bild malen.

Tool 6: Geschichten-Technik

Was es ist: Inhalte in eine Story packen.

Beispiel 1: Vokabeln als verrückte Mini-Geschichte.

Beispiel 2: Reihenfolge von Fakten als Abenteuergeschichte.

Tool 7: Übertreibung

Was es ist: Je verrückter, desto besser.

Beispiel 1: Vokabelbild übergroß, laut, lustig.

Beispiel 2: Zahlen tanzen, schreien, explodieren im Kopf.

Tool 8: Abrufen statt Lesen

Was es ist: Gehirn aktiv arbeiten lassen.

Beispiel 1: Buch zu → „Erzähl mir, was du weißt.“

Beispiel 2: Karteikarten ohne Nachschauen beantworten.

Tool 9: Mini-Tests zu Hause

Was es ist: Prüfungsangst abbauen.

Beispiel 1: Eltern stellen 3 Fragen wie in der Schule.

Beispiel 2: Zeit stoppen – danach Lob.

Tool 10: Elternrolle klären

Was es ist: Eltern begleiten – nicht belehren.

Beispiel 1: „Was ist dein erster Schritt?“

Beispiel 2: Nicht vorsagen, sondern fragen.

Tool 11: Fehlerfreundliche Haltung

Was es ist: Fehler als Lernsignal sehen.

Beispiel 1: „Gut, jetzt wissen wir, wo wir üben.“

Beispiel 2: Fehler markieren, nicht schimpfen.

Tool 12: Mathe beruhigen

Was es ist: Emotion vor Inhalt.

Beispiel 1: Erst tief atmen, dann rechnen.

Beispiel 2: Leichte Aufgabe zuerst.

Tool 13: Erfolg sichtbar machen

Was es ist: Selbstvertrauen aufbauen.

Beispiel 1: Erfolgsliste an der Wand.

Beispiel 2: Jeden Tag ein Häkchen.

Tool 14: Prozesslob

Was es ist: Verhalten loben, nicht Talent.

Beispiel 1: „Du bist drangeblieben.“

Beispiel 2: „Du hast eine gute Strategie genutzt.“